

Im Flugbuch stehen 2550 Starts mit 1156 Flugstunden

Seit 50 Jahren in der Flugsportgruppe: Paul Bernhard blickt auf ein reiches Fliegerleben zurück

Von Vera Stiller

AMTZELL - „Ein Abenteuer zwischen oben und unten“, so nennt Paul Bernhard aus Amtzell die vergangenen 50 Jahre, in denen er Mitglied in der Flugsportgruppe Wangen-Kißlegg ist. Womit er die „unbeschreiblichen Erlebnisse oben am Himmel und mit guten Fliegerkameraden unten am Boden“ meint.

Es war der Onkel, der dem 1943 in Prag geborenen, zunächst in Seeg und dann in Wangen aufgewachsenen Paul Bernhard die Liebe zur Fliegerei vermittelte. Als dieser Bruder des Vaters starb, da hinterließ er ein Konvolut von Büchern, die er als Fluglehrer benötigt hatte. Und der Neffe machte sich daran, sich immer mehr darin zu vertiefen.

Am 1. September 1968 war es soweit. Der 25-Jährige trat in die 1961

von Josef Bleicher gegründete und 1962 beim Amtsgericht Wangen eingetragene Flugsport-

gruppe ein. Seither gehört Paul Bernhard zu den aktiven Mitgliedern der Gemeinschaft. Er war ebenso maßgeblich bei der Erstellung der Fliegerhalle am Auwiesweg wie auch beim Bau des neuen Hangars in Wallmusried beteiligt.

„Nur gemeinsam waren die vielen Aufgaben zu erreichen und zu bewältigen“, so Bernhards Überzeugung. Um dann auch besonders wichtige Stationen der Fliegerei zu benennen: Neben der Teilnahme an



Paul Bernhard blickt auf 50 Jahre Vereinstätigkeit bei der Flugsportgruppe Wangen-Kißlegg zurück.

FOTO: PRIVAT

29 externen Fluglagern in Ungarn, Frankreich, Tirol und in der Schweiz fanden fast jedes Jahr Fluglager auf dem eigenen Platz in Wallmusried statt. Geflogen wurden in den 50 Jahren 17 verschiedene Flugzeugmuster, angefangen von der exotischen Gobe aus Ungarn und dem Oldtimer „MÜ 13“, dem Blechbomber Blanic, bis hin zu den Orchideen DG 500, Discus T und Duo-Discus T. „Alle Typen hatten ihren besonderen Reiz“, schwärmt Bern-

hard und ist stolz darauf, fliegerisch alle Bedingungen für das Goldene Leistungsabzeichen erfüllt zu haben.

Höhendiamant erfolgen

Wie er sich an den 21. März 1989 erinnert, an dem in Vinon in der Provence der Höhendiamant mit 7660 Metern erfolgen wurde. Zusammenfassend sagt der Kunstfluglehrer: „Im Flugbuch stehen inzwischen 2550 Starts mit 1156 Flugstunden.“

Was Paul Bernhard alles für den Verein getan hat, hört sich nicht weniger spannend an. Da sind die 40 Jahre Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die vielen Vorträge und Workshops in Schulen, das Erstellen der Vereinschronik und die Tatsache, dass er seit Einführung der Flugplatzfeste im Jahr 1991 in die gesamte Abwicklung eingebunden war. Als Ehrensache bezeichnet er die heute 75-Jährige, seit 1972 an 270 Altpapiersammlungen teilgenommen zu

haben. Doch damit noch nicht genug. Über einen Zeitraum von acht Jahren, von 2005 bis 2013, fungierte Bernhard als zweiter Vorsitzender der Flugsportgruppe Wangen-Kißlegg. Die Ernennung 2013 zum Ehrenmitglied und 2008 die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes waren Anerkennung und Dank für das überdurchschnittliche Engagement des begeisterten Flugsportlers.

Kurz berichtet

Jahreshauptübung der Kißlegger Feuerwehren

KISSLEGG (sz) - Die Kißlegger Feuerwehren laden am Samstag, 20. Oktober, 14 Uhr, zu ihrer diesjährigen Jahreshauptübung nach Waltershofen in die Kirchstraße 25, ehemals Baugeschäft Henle, ein. Es sind mit Waltershofen, Immenried und Kißlegg alle Abteilungen in das Übungsgeschehen eingebunden. Die Bevölkerung kann den Übungsablauf, der erläutert und kommentiert wird, verfolgen und sich vom Zusammenspiel und der Leistungsfähigkeit der Wehren vor Ort überzeugen.

Verkaufsnummern für den Bücherbasar Hergensweiler

HERGENSWEILER (sz) - Das Bücherbasarsteam Hergensweiler lädt am Sonntag, 25. November, zum neunten Bücherbasar. Von 10 bis 16 Uhr sind alle großen und kleinen Leseratten eingeladen, in der Leiblachhalle zwischen Kinderbüchern, Romanen und Sachbüchern für Erwachsene zu stöbern. CDs, DVDs und Kassetten, sowie Nintendo- und PC-Spiele ergänzen das Angebot. Wer nicht nur kaufen, sondern auch verkaufen möchte, kann von Samstag, 20. Oktober, bis Montag, den 22. Oktober, eine Verkaufsnummer anfordern. Interessenten schicken eine E-Mail mit dem Betreff „Nummernvergabe 2018“ unter der Angabe von Namen, Anschrift und Telefonnummer an buecherbasarhergensweiler@yahoo.de. Die Verkaufsnummernvergabe erfolgt ausschließlich per E-Mail, telefonische Anfragen werden nicht berücksichtigt. Gehen mehr Anfragen im angegebenen Zeitraum ein, als Verkaufsnummern zu vergeben sind, werden diese verlost.

Letztes Wochenende in Schloss Achberg

ACHBERG (sz) - Die Ausstellung „Sommerlicht. Leo Putz und die „Scholle“ endet am Sonntag, 21. Oktober. Rund 80 Gemälde, Zeichnungen und Grafiken – neben Leo Putz sind auch Arbeiten der weiteren Scholle-Mitglieder Gustav Bechler, Reinhold Max Eichler, Erich und Fritz Erler, Max Feldbauer, Walter Georgi, Adolf Höfer, Adolf Münzer, Walter Püttner, Franz Wilhelm Voigt und Robert Weise ausgestellt – sind dort zum letzten Mal zu sehen. Geöffnet ist das Schloss am Freitag, von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr, so die Ankündigung. Am Sonntag gibt es um 11 Uhr noch eine Kuratorführung mit Michael C. Maurer und um 14.30 Uhr eine reguläre Ausstellungsführung.

Kapellengemeinschaft lädt zu Marienandacht in Bühl

ARGENBÜHL (sz) - Die Kapellengemeinschaft Bühl lädt am Sonntag, 21. Oktober, zu einer gestalteten Marienandacht ein. Beginn ist laut Ankündigung, um 14 Uhr.

Schöne Künste im Neuen Schloss

Anmeldungen für die die Kißlegger Kunstwochen sind noch möglich



Für wenige Wochen im Jahr treffen sich passionierte Kunstschaffende im Neuen Schloss zu den Kißlegger Kunstwochen.

FOTO: GEMEINDE KISSLEGG

KISSLEGG (sz) - Das Neue Schloss in Kißlegg wird seit rund 30 Jahren für wenige Wochen im Jahr zum Anziehungspunkt für passionierte Kunstschaffende aus der Region und weit darüber hinaus. Wie einer Pressemitteilung der Gemeinde zu entnehmen ist, verwandeln sich die barocken Räume des früheren Fürstensitzes für diese Zeit in weitläufige, prachvolle Ateliers und öffnen sich dem kreativen Leben.

Die Veranstalter der Kunstwoche freuen sich dieses Jahr besonders, dass die Künstlerin und Trägerin des diesjährigen Kulturpreises, Barbara Ehrmann aus Ravensburg, als Dozentin mitwirkt, so der Pressemitteilung. In ihrem Kurs lotet sie Kontraste in Linie und Fläche, Form und Farbe aus. Auch ihre bezeichnenden und bekannten transparenten Schichtungen und Über-

lagerungen spielen eine Rolle. Im Kurs „Mixed Media“ des Künstlers Jupp Linssen geht es eher um innerlich Erlebtes. Hier werden sogenannte Innenbilder gemalt, geformt, geklebt, und noch vieles mehr.

Die österreichische Künstlerin Ute F. Mangold bietet wieder ihre weithin bekannte Aquarelltechnik zum Thema Marokko als Kursthema an.

Ergebnisse werden bei einer Finissage ausgestellt

Weitere Kurse mit den Künstlern Petra Ehrnsperger, Herbert Leichte, Tania Strickrodt, Antonio Zecca, Dagmar Wassong, Elisabeth B. V. Sauterleute und Iris Flexer sollen die die Kunstwochen in ihrer Vielfalt bereichern, heißt es in der Ankündigung des Veranstalters. Ergebnisse der Arbeiten sind bei den öffentlichen Finissagen zum Abschluss

jeder Kunstwoche zu sehen, bei denen man im barocken Flair im Neuen Schloss Kunst, Musik und entspanntes Miteinander genießen kann. Auch zur öffentlichen Lesung mit Raimund Haser (MdL) am Dienstag, 30. Oktober, um 18 Uhr zum Thema „Spuren lesen auf der Schwäbischen Alb – eine fotografische Zeitreise mit kulturhistorischen Einblicken“ lädt der Veranstalter der Kunstwochen ein.

Das aktuelle Programm findet sich online unter www.kunstwochenkisslegg.de. Dort kann man sich auch anmelden.

Die erste Kunstwoche findet vom 27. Oktober bis 2. November statt, die Finissage ist für Donnerstag, 1. November, um 18 Uhr geplant. Die zweite Kunstwoche findet vom 4. bis 10. November statt, die Finissage am Freitag, 9. November, um 18 Uhr.



Kißlegg

Professor Thomas Zotz bleibt Vorsitzender

Gesellschaft Oberschwaben trifft sich in Eglofs zur Jahresmitgliederversammlung

Von Vera Stiller

EGLOFS - Die Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur, die 1996 gegründet wurde und derzeit auf 1115 Mitglieder rechnen kann, hat sich zur Aufgabe gemacht, „Oberschwaben als Kulturlandschaft mit erhaltenswerten Traditionen und als politische Landschaft kräftigen Eigenbewusstseins zu präsentieren“. Treffpunkt der Jahresversammlung war jüngst Eglofs, wo Rückschau und Ausblick gehalten und ein neuer Vorstand gewählt wurde.

Warum erstmalig Eglofs für die Zusammenkunft ausgewählt worden war, das erklärte Vorsitzender Thomas Zotz so: „Unser im vergangenen Jahr verstorbener Gründungs- und Ehrenvorsitzender Peter Blicke war in besonderer Weise der Allgäu-Gemeinde verbunden. Mehrfach hatte er sich in seinen Forschungen der besonderen Geschichte der Freien von Eglofs angenommen.“ Professor Zotz zeigte sich nach einer Dorfführung begeistert von Eglofs und stellte für

sich fest: „Hier wirkt alles wie eine Theaterkulisse.“

Nachdem der Vorsitzende das zurückliegende Geschäftsjahr mit seinen neuen Publikationen, den Vorträgen und Buchvorstellungen sowie dem 22. Oberschwabentag in Tettwang hatte Revue passieren lassen, war es an Michael Hahn, den Finanzbericht vorzulegen. Dem Schatzmeister bescheinigte Kassenprüfer Peter Hagg anschließend eine nicht



Professor Thomas Zotz FOTO: STILLER

zu beanstandende Führung der Bücher und beantragte für ihn die Entlastung.

Neue Veranstaltungen im neuen Jahr

Dann waren die 80 anwesenden Mitglieder aufgerufen, einen neuen Vorstand für die kommenden zwei Jahre zu wählen. Außer Michael Hahn, der sein Amt nach sechs Jahren abgab und in Martin Bücher aus Biberach einen Nachfolger fand, blieb alles wie gehabt: Thomas Zotz (Tübingen) wird der Gesellschaft auch künftig vorstehen. Geschäftsführer ist und bleibt Edwin Ernst Weber (Sigmaringen). Der Geschäftsführer war es dann auch, der die Planungen für 2019 vorstellte. Da war unter vielen anderen Veranstaltungen die im März 2019 in Weingarten abgehaltene Tagung zum Thema „Frömmigkeit in

Oberschwaben um 1500“, die Tagung „Wirtschaft in Oberschwaben 1500 – 1850“, die im Juli 2019 in der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee stattfinden soll, aber auch das neue Format „Oberschwäbische Unternehmenstage“, das sich als Auftakt im Herbst 2019 der Firma Liebherr zuwenden wird.

Nicht weniger interessant dürfte das von der Gesellschaft unterstützte und begleitete Projekt „Von Ort zu Ort“ des Bildhauers Robert Schad werden. An etwa 30 ausgewählten „regionalen Identitäts- und Erinnerungsorten in den fünf oberschwäbischen Landkreisen sowie im bayerischen Oberschwaben“ sollen für eine bestimmte Zeit 50 Stahlskulpturen stehen. In Vorbereitung, so war von Edwin Ernst Weber zu hören, sind eine „oberschwäbische Musikgeschichte“ von Berthold Büchele und Band 3 der „Geschichte Oberschwabens im 19. und 20. Jahrhundert“ von Peter Eitel.



Argenbühl



Im Kasten ist der Teufel los

ACHBERG (sz) - Die neue Spielsaison der Achberger Bühne hat begonnen. Bei der Premiere der Bauernkomödie „Im Kasten ist der Teufel los“ von Andrea Döring in der Achberghalle in Essersweiler wurden die Schauspieler der Theatergruppe Achberger Bühne vom Publikum durch herzhaftes Lachen und viel Applaus belohnt. Im Stück wird der Wirt Werner durch eine ungewöhnliche Therapie kuriert. Das sorgt für Turbulenzen, heißt es in einer Pressemitteilung. Weitere Aufführungen in der Achberghalle sind am Freitag, 19. Oktober, Samstag, 20. Oktober, Freitag, 26. Oktober, und Samstag, 27. Oktober, ab jeweils 20 Uhr und am Sonntag, 21. Oktober, ab 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf von Montag bis Donnerstag von 18 bis 20 Uhr und an den Spielterminen jeweils von 15 bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 08380 / 2369939.

FOTO: ACHBERGER BÜHNE